

# Nachfolgelösung durch Verkauf an die F. G. Pfister Stiftung

Fritz Grob hat im Dezember 2023 im Rahmen einer Nachfolgelösung 90 Prozent seines Unternehmens an die F. G. Pfister Stiftung verkauft. Für die GROB AG Nebikon, einen führenden Schweizer Hersteller und Zulieferer für den Maschinen- und Fahrzeugbau sowie den Anlagen- und Apparatebau, war dies die ideale Lösung. Wir haben mit Fritz Grob über das Familienunternehmen und eine seiner wichtigsten unternehmerischen Entscheidungen gesprochen.



Fritz Grob

## **Fritz Grob, könnten Sie uns einen Einblick in die Geschichte und Entwicklung der GROB AG Nebikon geben?**

**Fritz Grob:** Die GROB AG Nebikon wurde 1947 von meinem Grossvater, Hans Grob-Tschopp, gegründet. Seitdem hat sich das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt und ist zu einem der führenden Schweizer Produzenten von Zahnrädern und Teilen für die Antriebstechnik geworden. Unser Dienstleistungsangebot, das von Beratung über Vorbereitung und Fertigung bis hin zur Qualitätskontrolle reicht, ergänzt unser Angebot, mit dem wir Kunden weltweit beliefern.

## **Wie hat sich das Unternehmen im Laufe der Zeit verändert, insbesondere unter Ihrer Führung?**

Ich bin seit 1980 Teil des Familienunternehmens und habe zuerst mit meinem Bruder und danach ab 2003 alleine die GROB AG Nebikon geführt. Eine für mich besonders bedeutende Veränderung war die Übergabe der Geschäftsführung an Rafael Fellmann, ehemals Produktionsleiter, im Jahr 2019. Ich bin aber weiterhin als Verwaltungsratspräsident aktiv und engagiere mich im Unternehmen in verschiedenen Bereichen. Ein weiterer entscheidender Schritt für mich war

der Entschluss, im Jahr 2023 90 Prozent des Unternehmens an einen externen Partner zu verkaufen.

## **Warum haben Sie entschieden, das Familienunternehmen, das bereits in der dritten Generation geführt wurde, zu verkaufen?**

Diese Entscheidung war in der Tat keine leichte. Unsere vier Kinder haben sich für einen anderen beruflichen Weg entschieden und wir respektieren diesen Entscheid in jeder Hinsicht. Aus diesem Grund haben wir uns in der Familie seit einigen Jahren aktiv mit einer tragfähigen Nachfolgelösung befasst, die die Zukunft des Unternehmens und seine Eigenständigkeit langfristig sichern kann. Entscheidend bei diesem Schritt war für mich, dass wir den richtigen Partner finden. Ich war weder an Private Equity, Family Offices noch an Mitbewerbern als Kaufinteressenten interessiert. Beispiele solcher Verkäufe mit anschliessendem Stellenabbau aufgrund von sogenannten «Synergien» kennen wir zur Genüge. Für mich kam nur eine Partnerschaft in Frage, die die Arbeitsplätze unserer Mitarbeitenden sichert und sie in der Schweiz behält und dazu beiträgt, dass die GROB AG Nebikon auch weiterhin erfolgreich am Markt agieren kann. Diesen Partner haben wir dann auch mit

F. G. Pfister gefunden. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit diesem Schritt die Grundlage für eine nachhaltige und weiter erfolgreiche Zukunft des Unternehmens legen konnten. Rückblickend war das eine der besten unternehmerischen Entscheidungen, aber sicher auch die schwerste.

### **Können Sie uns mehr über die neue Miteigentümerin erzählen?**

Haupteigentümerin der GROB AG Nebikon ist seit Ende 2023 neu die F. G. Pfister Stiftung. Diese bezweckt die Förderung von Innovation und Unternehmertum zum Nutzen der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft mit dem Ziel, die Schweiz als Wirtschafts- und Lebensraum und als Werkplatz zu stärken. Für die Umsetzung dieser Ziele steht die F. G. Pfister Holding AG, die zu 100 Prozent der F. G. Pfister Stiftung gehört. Das Modell sieht vor, gesunde und erfolgreiche Schweizer KMU zu akquirieren, die eine externe Nachfolgelösung suchen. Diese KMU behalten ihre unternehmerische Freiheit und funktionieren weiter wie bis anhin.

### **Welchen Einfluss und welche Position hat die neue Besitzerin innerhalb der GROB AG Nebikon?**

F. G. Pfister legt grossen Wert darauf, dass die aufgebaute Unternehmenskultur innerhalb der GROB AG Nebikon selbstständig weitergeführt wird. Es geht darum, die erreichten Fortschritte zu sichern und weiterhin Jahr für Jahr in unseren Maschinenpark zu investieren, um technologisch an der Spitze zu bleiben. GROB wird auch weiterhin GROB bleiben. In meinen Gesprächen mit Rudolf Obrecht, Verwaltungsratspräsident der F. G. Pfister Holding, wurde deutlich, dass wir die gleichen ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Werte teilen. Das hat F. G. Pfister zum Wunschpartner für uns gemacht hat – und umgekehrt.

Know-how, Netzwerk und die Erfahrungen im Betrieb sowie mit den Kundinnen und Kunden bleiben so erhalten. Wir haben gleichzeitig bei Bedarf auch die Möglichkeit, auf Ressourcen und Expertise unseres Partners zurückzugreifen.

### **Was sind Ihrer Meinung nach die grössten Herausforderungen, denen sich die GROB AG Nebikon gegenübersieht?**

Wir stehen vor verschiedenen Herausforderungen. Der Fachkräftemangel und die sich ständig verändernden Anforderungen eines globalen Marktes gehören sicherlich dazu. Wir müssen flexibel auf neue Entwicklungen und Anforderungen reagieren können, unsere Produkte und Dienstleistungen weiterentwickeln. Wir investieren gezielt in unsere Nachwuchskräfte und bemühen uns, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Auch darüber können wir uns mit unserem neuen Partner austauschen und sicher sein, dass diese Ziele hundertprozentig gestützt werden. Denn damit sichern wir nicht nur die Zukunft unseres eigenen Betriebes, sondern leisten auch einen Beitrag für unsere Branche und deren Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Umfeld. Gleichzeitig ist es uns wichtig, unsere eigene Tradition und unsere Werte als ehemaliges Familienunternehmen zu bewahren und an zukünftige Generationen weiterzugeben. Dies ist ein wichtiger Teil unserer Identität und wird auch in Zukunft eine zentrale Rolle spielen.

---

### **F. G. Pfister**

Die F. G. Pfister Stiftung ist der Schweiz verpflichtet. Das Stiftungsvermögen soll wieder in der Schweiz investiert werden. Die generierten Erträge der F. G. Pfister Holding AG, vollständig im Besitz der Stiftung, tragen dazu bei, den Stiftungszweck zu erfüllen. Dieser besteht darin, Innovation und Unternehmertum in der Schweiz zu fördern, zum Wohl der Wirtschaft und Gesellschaft, mit dem Ziel, die Schweiz als Wirtschafts- und Lebensraum zu festigen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Akquisition gesunder und erfolgreicher Schweizer KMU, die eine externe Nachfolgelösung suchen. Durch diese Beteiligungen sollen Arbeitsplätze erhalten, neue geschaffen und der Werkplatz Schweiz nachhaltig gestärkt werden. Seit 2020 haben sich acht Schweizer KMU für das Modell der externen Nachfolgelösung unter dem Dach der F. G. Pfister Stiftung entschieden. Rudolf Obrecht ist Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der F. G. Pfister Holding AG mit Sitz in Suhr.



fgpfister.ch